

- Fig. 3. Der untere Teil der vorigen Zeichnung vergrößert. Buchstaben wie bei 2. In der Kutinmasse noch hie und da Reste der ehemaligen Zellwand ($\times 440$).
- Fig. 4. Das Integument in der gleichen Partie gesehen wie bei 3. Vorgeschrittenes Stadium der Kutinisierung. Bei *m* die Mikropyle, median. Bei *c* kutinisierte Zellmembranen, die sich aneinanderzulegen beginnen. Man erkennt noch in der rechten Hälfte die noch nicht kollabierten Zellen. Links ein kompliziertes Gemenge von kutinisierten Zellmembranen und noch nicht ganz umgewandelten Resten. Alles schon sehr zusammengedrückt. Die äußeren Epidermiszellen auffallend gestreckt ($\times 440$).
- Fig. 5. Ungewöhnliche Vermehrung des Kutins, das den Nucellus (*n*) erreicht ($\times 250$).
- Fig. 6. Schlauchförmiges Wachstum der Zellen des helmförmig gewölbten Integumentes bei *s*, Nucellus *n*. Die kleinere Integumenthälfte zeigt, wenn auch nur in geringer Andeutung, ein Verlängern ihrer Zellen. In beiden Fällen bloß Epidermis und Hypoderma gestreckt (zirka $\times 250$).
- Fig. 7. 2 Pollenkörner in der Kutinmasse klebend. Exine verquollen. Jedes Korn mit 3 Kernen ($\times 440$).
- Fig. 8. 2 Exinen, die in der Kutinmasse kleben geblieben sind (*e*). Eine ganz ohne Inhalt, die andere noch mit Inhalt versehen. Rechts 3 Reste vom Pollenkörnerinhalt anderer Exinen (zirka $\times 250$).
- Fig. 9. α) Eine schematische Übersicht einer Samenanlage. *n* Nucellus, *J* Integument. Der unter der Linie (*I...I*) gelegene schraffierte Teil ist in β) vergrößert dargestellt.
- β) Die größere Integumenthälfte in ihrem unteren Teile. Die Epidermiszellen und das Hypoderma haben sich scharf gegen das Innere der Mikropyle gebogen (*g*) und transportieren so im Laufe der Umbiegung die Kutinmasse gegen den Nucellus ($\times 440$).
- Fig. 10. Querschnitt durch die Mikropyle; vorläufig sind bloß die äußeren Zellen des helmartigen Integumentlappens verlängert (*a*). Die der Rhachis nähere Integumenthälfte besteht noch aus kleinen parenchymatischen Zellen (*p*) ($\times 300$).
- Fig. 11. Die kleinere Integumenthälfte (*i*) beginnt sich einzukrümmen. Nicht-median (zirka $\times 250$).
- Fig. 12. In die Mikropyle »hineintransportierte« Pollenkörner (*p*) (zirka $\times 250$).
- Fig. 13. Seitlicher Anschnitt durch einen Integumenthals nach Beendigung des Verschlusses. Die beiden Integumentflanken (*f*) sind auch umgebogen. Der Unterschied zwischen der größeren und kleineren Integumenthälfte (*i*) ist durch die Einstülpung ausgeglichen (zirka $\times 250$).

Die Zeichnungen sind mit J. Kettner's Zeichenapparat hergestellt; die Aufnahme der Mikrophotographien geschah in der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt Wien.